

Zeitschrift: Regio Basiliensis : Basler Zeitschrift für Geographie

Herausgeber: Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel ; Geographisches Institut der Universität Basel

Band: 7 (1966)

Heft: 2

Vorwort: Das ehemalige Kloster Bellelay

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

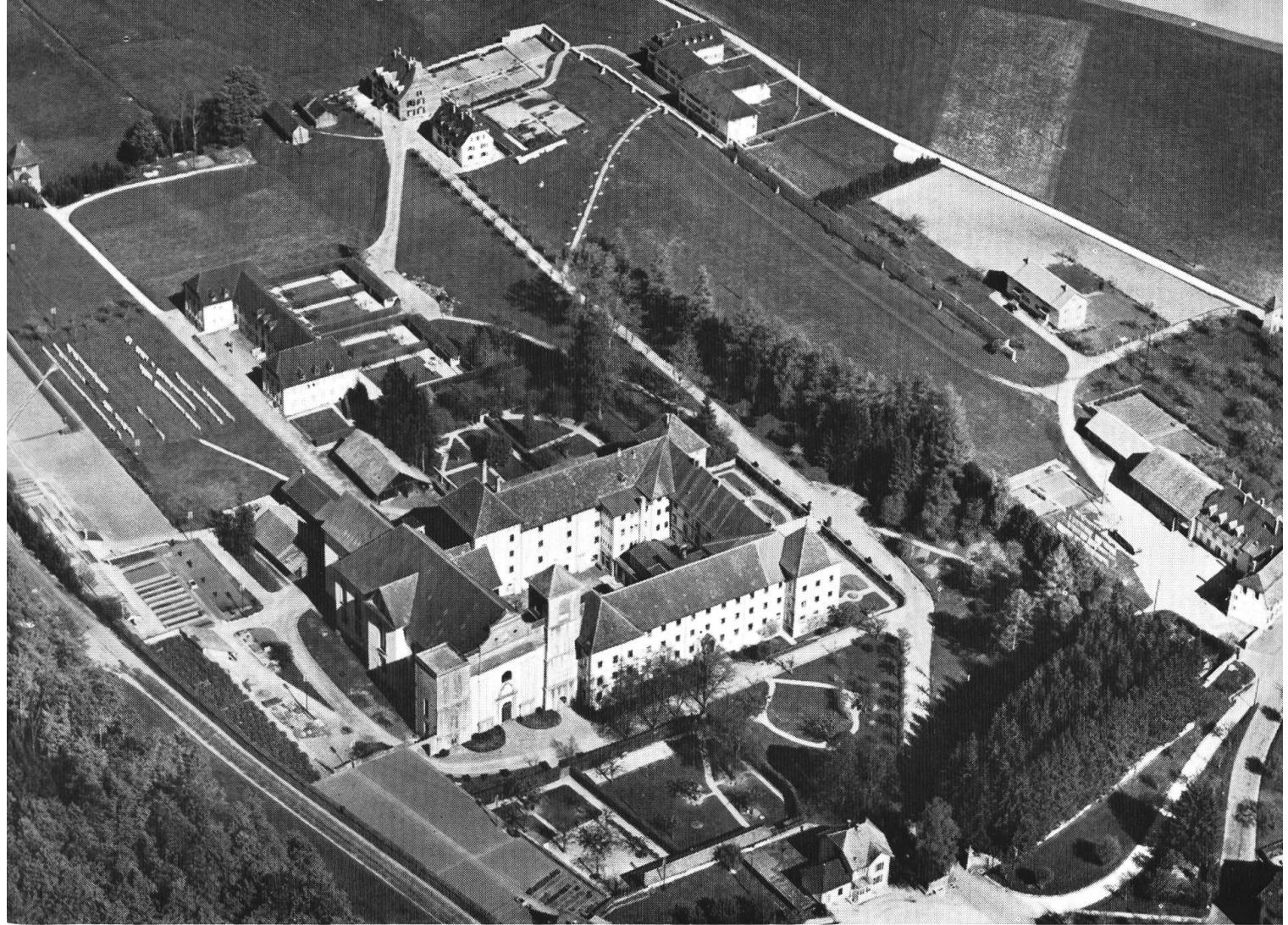
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Aufnahme Swissair - Photo AG Zürich

DAS EHEMALIGE KLOSTER BELLELAY

Entscheidende Impulse zur Erschliessung der Freiberge gingen von den im 7. Jh. gegründeten Klöstern St. Imier, St. Ursanne und Moutier-Grandval aus. Zu diesen für die Besiedlung bedeutsamen Zentren gehörte auch das in einer Synklinale des obern Sornetales gelegene ehemalige Prämonstratenserkloster Bellelay (lay = Waldweg, Lichtung). Es liegt an der schon zur Römerzeit begangenen Route Tavannes-Glovelier-Repaipass-Ajoie. Das Kloster wurde um 1140 unter Mitwirkung des Stiftes Moutier-Grandval und des Bischofs Ortlib von Basel gegründet. Sein kolonisatorischer Einfluss wirkte sich namentlich in der Richtung gegen Les Genevez-Lajoux-Les Fornets («La Courtine») bis gegen Les Breuleux aus; in Le Cernil (NW Tramelan) liess das Kloster zahlreiche Höfe bauen. 1797 wurde Bellelay von den Franzosen säkularisiert und ein Teil der Gebäude zerstört. In der Folge dienten die Gebäulichkeiten einer Uhrenfabrik, dann einer Bierbrauerei und endlich bis 1876 einer Glashütte. Der ganze Besitz wurde sodann vom Kanton Bern erworben, welcher 1895 darin eine Heil- und Pflegeanstalt einrichtete.

Das Prunkstück der Anlage ist die 1709-14 erbaute Barockkirche mit den mächtigen, ihrer eleganten Helme beraubten Türmen. Sie wurde vom Voralberger Franz Beer von Blaichten (1659-1726) erbaut (s. Alfred Wyss, Die ehem. Prämonstratenserabtei Bellelay. Basler Studien zur Kunstgeschichte, II 1960). Bellelay ist einer der bedeutendsten Vertreter des Voralberger Münsterschemas. Den seit 1950 durchgeföhrten Renovationsarbeiten, welche auch die Grundmauern der im 12. Jh. erbauten romanischen Kirche freilegten, ist es zu verdanken, wenn sich der barocke Innenraum der Klosterkirche wieder in seiner ganzen Schönheit präsentiert. Die an die Kirche anschliessenden Konventgebäude wurden 1728-38 errichtet.

H. A.